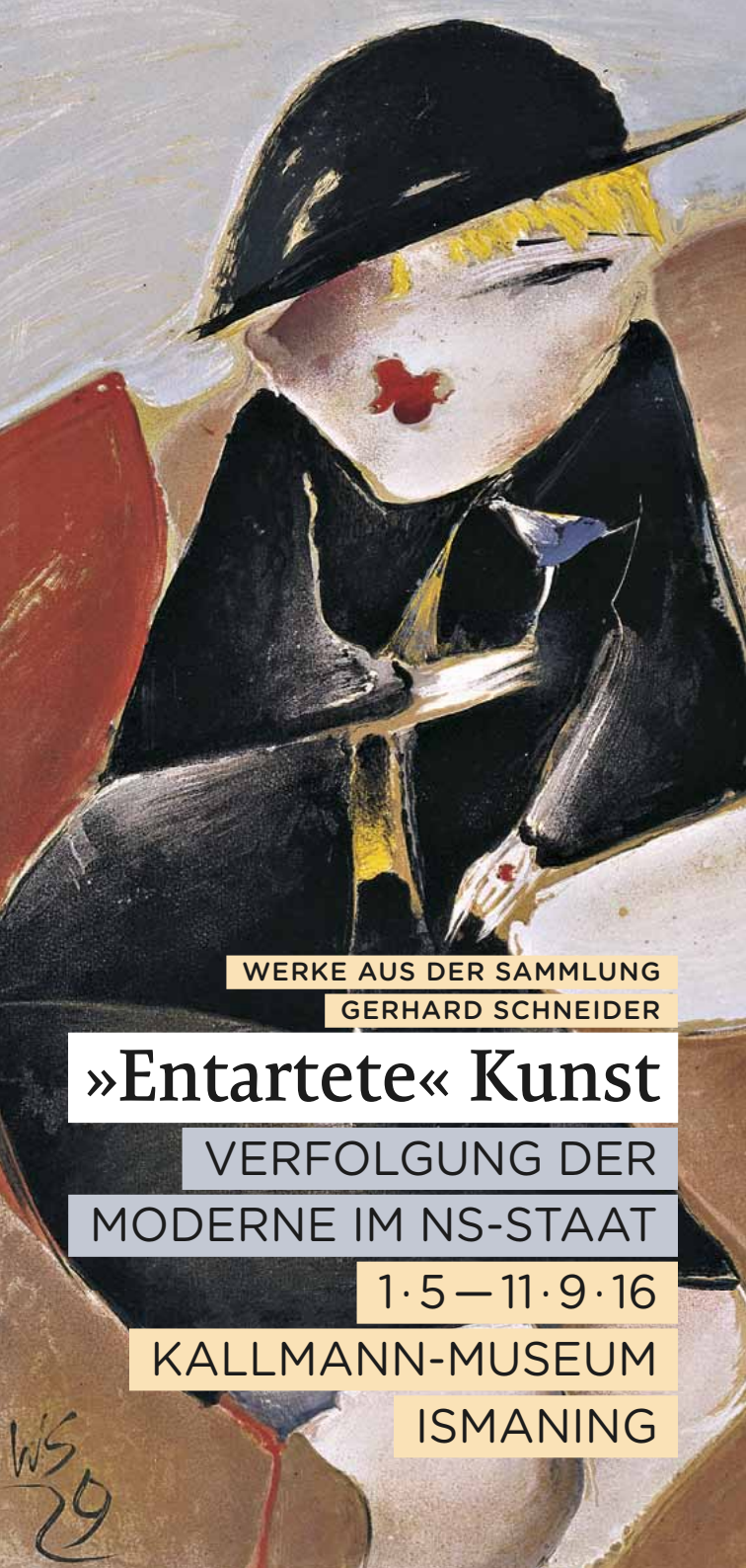

WERKE AUS DER SAMMLUNG
GERHARD SCHNEIDER

»Entartete« Kunst

VERFOLGUNG DER MODERNE IM NS-STAAT

1·5 — 11·9·16

KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

»Entartete« Kunst

VERFOLGUNG DER MODERNE IM NS-STAAT — WERKE AUS DER SAMMLUNG GERHARD SCHNEIDER

KALLMANN-MUSEUM ISMANING

1 · 5 — 11 · 9 · 16

Rund 1600 Künstlerinnen und Künstler wurden im »Dritten Reich« Opfer der Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Als »entartet« verfemt wurden sie vom öffentlichen Kunstgeschehen ausgeschlossen und mit Berufsverbot belegt. Ihre Werke wurden aus Museen entfernt und teilweise auf den zahlreichen Femeschauen präsentiert, die zwischen 1933 und 1941 im gesamten Reichsgebiet zu sehen waren. Heute gehen wir von rund 20.000 Kunstwerken aus, die beschlagnahmt wurden. Das Kallmann-Museum Ismaning widmet sich mit der Ausstellung »›Entartete‹ Kunst. Verfolgung der Moderne im NS-Staat« diesem Kapitel der deutschen Kulturpolitik, das auch mehr als 70 Jahre nach dem Ende der Nazi-Diktatur keineswegs vollständig aufgearbeitet ist.

Bereits die enorme Anzahl der KünstlerInnen und Werke lässt erahnen, dass die nationalsozialistische Verfolgung der modernen Kunst keinesfalls nur die bekannten Namen betraf, sondern weit darüber hinausging. So stand der überwiegende Teil der KünstlerInnen damals noch am Anfang ihrer Karrieren, und nur die wenigsten konnten nach Ende des Zweiten Weltkrieges an frühere Erfolge anknüpfen. Die große Mehrzahl aber geriet in Vergessenheit und wurde erst spät wiederentdeckt.

Die wohl umfangreichste Privatsammlung, die sich dem Schaffen der »entarteten« Künstler widmet, hat in mehr als 30 Jahren Dr. Gerhard Schneider zusammengetragen. Sie erlaubt einen einzigartigen Überblick über die Verfolgung der Kunst im »Dritten Reich«. Es ist das wertvolle Verdienst der leidenschaftlichen Sammel- und Forschungstätigkeit von Dr. Gerhard Schneider, künstlerische Schicksale aufgearbeitet zu haben sowie Kunstwerke von mehreren hundert dieser KünstlerInnen, die größtenteils bis heute im Kunstdiskurs allenfalls eine marginale Rolle spielen, zusammengetragen und dem Vergessen entrissen zu haben. Im Kallmann-Museum Ismaning wird seine Sammlung nun in einer repräsentativen Auswahl vorgestellt.

Cover: **Werner Scholz · Halbweltdame am Caféhaustisch** · 1929 · Farblithographie · 61 × 41,6 cm · Ausschnitt

rechts: **Albert Birkle · Zeichnung zum Farbbild »Unter den toten Fahnen«** · 1919 · Kohle · 88 × 61 cm · Ausschnitt

Rund 1600 Künstlerinnen und Künstler wurden im »Dritten Reich« als »entartet« verfemt. Der Großteil von ihnen blieb lange vergessen.

Die Ausstellung und der begleitende Katalog werden in Zusammenarbeit mit Studierenden des Instituts für Kunstgeschichte der LMU München konzipiert und realisiert. Im Rahmen eines Seminars haben wir uns diesem bedeutsamen Kapitel der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts gemeinsam mit den jungen Wissenschaftlern angenähert. Die Studierenden, für die dieses Projekt teilweise die erste intensivere Begegnung mit der »entarteten« Kunst war, haben Katalogthemen festgelegt, die entsprechenden Beiträge verfasst sowie das Konzept der Ausstellung mit erarbeitet.

Die Ausstellung »›Entartete‹ Kunst. Verfolgung der Moderne im NS-Staat« wird erstmals in der Region von München und Oberbayern eine umfassende Sicht auf die vielen KünstlerInnen, die im »Dritten Reich« diffamiert wurden, erlauben – nur wenige Kilometer vom Ort der Femeschau entfernt, die 1937 in den nördlichen Hofgarten-Arkaden in München gezeigt wurde und bis heute wohl am nachhaltigsten mit den Aktionen der »Entarteten Kunst« in Verbindung gebracht wird.

links: **Carl Rabus · Zwei Freunde (Selbst mit Ernst Vogenauer)** um 1927/28 · Öl auf Leinwand · 127 × 96,5 cm

oben: **Kurt Tuch · Badende am Krüpelsee** · um 1918/22 · Öl auf Leinwand, 72 × 82 cm

Anton Kerschbaumer · Anhalter Bahnhof (Berlin) · um 1924 · Öl auf Leinwand · 65 × 81 cm

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Verlag Kettler.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle.

Info

KALLMANN-MUSEUM ISMANING

KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

Das Kallmann-Museum gehört zu den besonderen Kleinoden in der oberbayerischen Museumslandschaft. Idyllisch im alten Schlosspark von Ismaning gelegen, ist es ein ideales Ausflugsziel für alle Kunstbegeisterten. Nur gute 20 Minuten mit der S-Bahn vom Marienplatz entfernt, lässt sich das Kallmann-Museum von München aus auch bequem mit dem Fahrrad über die schöne Strecke entlang der Isar erreichen. Weitere lohnende Ziele im Schlosspark sind das Schlossmuseum sowie die Galerie im Schlosspavillon. Ein uriger Biergarten sowie mehrere Wirtshäuser und Restaurants in unmittelbarer Nähe lassen auch kulinarisch keine Wünsche offen.

Das Kallmann-Museum wurde 1992 gegründet und ist im Nachbau einer klassizistischen Orangerie aus dem frühen 19. Jahrhundert untergebracht. Das Museum ist dem Werk des Malers Hans Jürgen Kallmann (1908–1991) gewidmet, das regelmäßig in umfangreichen Präsentationen vorgestellt wird. Daneben werden jährlich mehrere Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst gezeigt.

KONTAKT

Kallmann-Museum Ismaning
Schloßstr. 3b · 85737 Ismaning
E-Mail info@kallmann-museum.de
Internet www.kallmann-museum.de
Telefon +49 (0)89 961 29 48
Telefax +49 (0)89 96 38 12

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag,
14:30 bis 17:00 Uhr

EINTRITT

4,00 € · Ermäßigt 2,50 €

ANFAHRT

S-Bahn: S8 bis Bahnhof »Ismaning«. Fußweg zum Museum ca. zehn Minuten. Wegbeschreibung: In der S-Bahn-Station den mittleren Aufgang nehmen, dann nach links wenden und der »Aschheimer Straße« folgen. Dann links über »An der Torfbahn« und »Kirchplatz« immer geradeaus bis zum Schlosspark gehen, dort nach rechts zum Kallmann-Museum.

U-Bahn/Bus aus München:
U6 bis »Studentenstadt«. Bus 231 Richtung Ismaning bis Haltestelle »Parkstraße«. In Fahrtrichtung in den Schlosspark und geradeaus zum Kallmann-Museum gehen.

»ENTARTETE« KUNST. VERFOLGUNG DER MODERNE IM NS-STAAT — WERKE AUS DER SAMMLUNG GERHARD SCHNEIDER

HERZLICHE EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

30. APRIL 2016 · SA · 18 UHR

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

1. MAI · 5. JUNI · 3. JULI · 7. AUGUST · 4. SEPTEMBER 2016 · SO · 15 UHR
22. MAI · 24. JULI 2016 · SO · 15 UND 16 UHR
11. SEPTEMBER 2016 · SO · TAG DES OFFENEN DENKMALS, ÖFFNUNGSZEITEN 13 — 17 UHR · KURZFÜHRUNGEN

Führungen: 2,00 € (zzgl. Eintritt) · Für Gruppen auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten: 60,00 € (zzgl. Eintritt)

Außerdem im Kallmann-Museum …

KONZERTE IM KALLMANN

Hochkarätige Konzerte in einzigartiger Museumsatmosphäre – das Kallmann-Museum hat sich unter der künstlerischen Leitung von Werner Kraus zu einer Bühne für anspruchsvolle Musik entwickelt, die weit über Ismaning und die Region hinaus einen exzellenten Ruf genießt.
Weitere Infos: www.kallmann-museum.de/konzerte
Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 8,00 €

29. APRIL 2016 · FR · 20 UHR
JOEL FREDERIKSEN (GESANG, LAUTE), SABINE LUTZENBERGER (GESANG), BERND OLIVER FRÖHLICH (GESANG, SAXOPHONE)

Oswald von Wolkenstein zählt zu den bedeutendsten Dichtern des späten Mittelalters. Joel Frederiksen, Sabine Lutzenberger und Bernd Oliver Fröhlich, renommierte Spezialisten der Alten wie der zeitgenössischen Musik, interpretieren dessen Lieder überraschend und völlig neu. Die historische Ausführungspraxis trifft auf die Freiheit der improvisierten Musik.

3. JUNI 2016 · FR · 20 UHR
SEBASTIAN GRAMSS (BASS), HAYDEN CHISHOLM (SAXOPHONE), PHILIP ZOUBEK (PIANO)

Bei seinem neuen kammermusikalischen Trio-Projekt knüpft der Kölner Bassist und Komponist Sebastian Gramss an die Musik von Jimmy Giuffre aus den 1960er Jahren an. »So sehr sich verhaltene New-Jazz-Techniken und Impulse Neuer Musik auch perfekt zu einem integrierten Ensemble-Klang ergänzen, so bleibt doch Raum für großartige unaufgeregte Soli des Bassisten«, so RONDO über die »feinsinnige Suite« des ECHO-Preisträgers Sebastian Gramss.

WORKSHOP

8. JUNI 2016 · MI · 19.15 — 21.15 UHR
SONDERFÜHRUNG MIT KREATIVWORKSHOP

Leitung: Christopher Oberhuemer ·
Kosten: 10,00 €

KuK — KINDER UND KALLMANN

Für die Kinder bieten wir »KuK – Kinder und Kallmann« an. Hier wird nicht nur gemalt und gezeichnet, sondern es werden auch die Bilder unserer Ausstellungen erforscht.
Weitere Infos: www.kallmann-museum.de/kunstvermittlung

Mit freundlicher Unterstützung von

Kreissparkasse
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Gesellschaft zur Förderung verfemter Kunst e. V. Solingen

Kulturfonds Bayern Kunst

oben: **Martel Schwichtenberg · Frauenkopf**
um 1920 ·
Öl auf Pappe ·
70,5 × 49,8 cm

rechts: **Wilhelm Schnarrenberger · Bekanntgabe des Kriegszustandes am 31. Juli**
1914 · Lithographie ·
28,5 × 26,3 cm